

Staatlich zugelassene Gelbfieberimpfstellen in Leipzig:

Klinikum St. Georg gGmbH
Klinik für Infektiologie, Tropenmedizin und
Nephrologie

Zentrum für Reisemedizin

Delitzscher Str. 141

04129 Leipzig

Öffnungszeiten:

Mo / Di 7:00 - 15:00 Uhr

Mi 7:30 - 16:00 Uhr

Do / Fr 8:00 - 16:00 Uhr

Nur nach telefonischer Anmeldung unter

Tel: 0341 909-2619



Universitätsklinikum Leipzig
Department für Innere Medizin,
Neurologie und Dermatologie
FB Tropenmedizin



Liebigstr. 20

04103 Leipzig

Öffnungszeiten:

Mo 13:30 - 15:30 Uhr

Mi 8:00 - 11:30 13:30 - 15:30 Uhr

Do 8:00 - 11:30 14:00 - 17:00 Uhr

Fr 13:30 - 15:30 Uhr

Nur nach telefonischer Anmeldung unter

Tel.: 0341 97-12222

Stadt Leipzig

Gesundheitsamt

Abt. Hygiene / Gelbfieberimpfstelle
(Außenstelle der Universität Leipzig)

Gustav-Mahler-Str. 1-3

04109 Leipzig

Öffnungszeiten:

Die 13:30 - 15:30 Uhr

Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Fr 9:00 - 11:00 Uhr

Nur nach telefonischer Anmeldung unter

Tel.: 0341 123-6934

Stadt Leipzig • Gesundheitsamt • Foto: Seidenrauxel / pixelio.de, Abb.: mit freundlicher
Genehmigung von Sanofi Pasteur MSD GmbH • Juni 2010



Stadt Leipzig



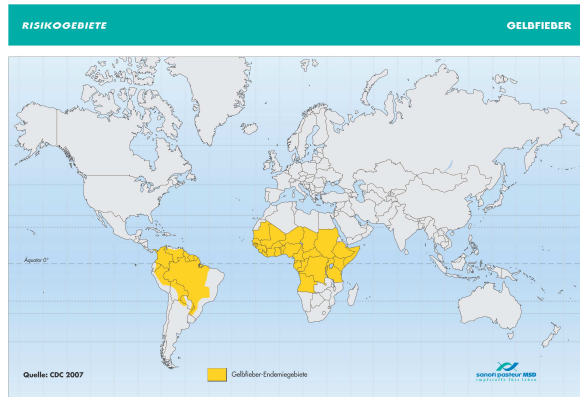
Gelbfieber

- Informationen zur Erkrankung
- Wissenswertes zur Gelbfieberimpfung
- Staatlich zugelassene Gelbfieberimpfstellen in Leipzig

Gesundheitsamt

Wissenswertes zu Gelbfieber

Das Ursprungsgebiet des Gelbfiebers ist Afrika. Von dort konnte es sich - vor allem zur Zeit des Sklavenhandels - über den ganzen amerikanischen Kontinent und die karibischen Inseln ausbreiten.



Immer noch sind Afrika, Süd- und Mittelamerika die Verbreitungsgebiete der Gelbfieberinfektion. Weltweit werden pro Jahr etwa 200.000 Erkrankungsfälle und 30.000 Sterbefälle innerhalb der einheimischen Bevölkerung der Endemiegebiete geschätzt.

Was ist Gelbfieber?



Gelbfieber ist eine akut verlaufende lebensbedrohliche Infektionskrankheit, die im tropischen Afrika sowie in Mittel- und Südamerika durch Stechmücken übertragen wird. Erreger des Gelbfiebers ist das Gelbfiebervirus.

Erkrankungszeichen

Die Infektion äußert sich zunächst mit hohem Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost und Übelkeit. Die Patienten werden „gelb“ wie bei der Gelbsucht (Hepatitis), bluten ohne äußere Ursache und sterben oft.

Impfung - die beste Vorbeugung gegen Gelbfieber

Gegen Gelbfieber existiert eine sehr sichere und effektive Impfung. Bei Reisen in betroffene Gebiete wird dringend eine Impfung empfohlen. In einigen Ländern besteht eine Impfpflicht für einreisende Personen.

Die Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem so genannten „Lebend-Virusimpfstoff“, d. h. eine kleine Menge abgeschwächter, aber vermehrungsfähiger Gelbfieberimpfstoffviren wird unter die Haut geimpft. In den ersten 2 – 7 Tagen danach kommt es im Körper zu einer Vermehrung der Impfstoffviren. Dadurch wird das gesunde Immunsystem zur Bildung von Abwehrstoffen angeregt.

Der Impfschutz setzt nach 10 Tagen ein und hält mindestens 10 Jahre an.

Kinder, die älter als sechs Monate sind, können unter strenger Indikationsstellung geimpft werden.

Bezüglich der Kosten für die Impfung fragen Sie bitte bei den Gelbfieberimpfstellen nach. Bei Ihrer Krankenkasse erfahren Sie, ob die Impfkosten erstattungsfähig sind.

Einreisebestimmung in Gelbfiebergebieten

Viele Länder verlangen die Vorlage einer international gültigen Bescheinigung (Impfpass) über eine Gelbfieberimpfung, wenn Sie in ein Gelbfieberinfektionsgebiet einreisen wollen.

Impfungen gegen Gelbfieber müssen nach den Internationalen Gesundheitsvereinbarungen in und aus Gelbfieberendemiegebieten in staatlich zugelassenen, Gelbfieberimpfstellen erfolgen und mit einem amtlich vergebenen Siegel im internationalen Impfpass beglaubigt sein.